

**Antwort der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20210554**

Status: öffentlich

Datum: 30.03.2021

Verfasser/in: Martin Klose (2814)

Fachbereich: Amt für Personalmanagement, Informationstechnologie und Organisation

Bezeichnung der Vorlage:

Überstunden im Bereich des Ordnungsamtes

Bezug:

Anfrage zur 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung am 03.02.2021 (TOP 6.5, Vorlage 20210312)

Beratungsfolge:

Gremien:

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung

21.04.2021

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Die Fraktion „Die LINKE. im Rat“ fragt in der o. g. Sitzung an:

Die WAZ berichtet in der Ausgabe vom 19. Januar 2021 (siehe Anlage) über massive Überstunden im Bereich der kommunalen Ordnungsämter. Zitat: „Allein in den kreisfreien NRW-Städten sollen die Beschäftigten in den ersten neun Monaten der Pandemie auf mehr als 100.000 Stunden Mehrarbeit gekommen sein, rechnet die Gewerkschaft Komba in NRW vor“. Weiter heißt es: „Beschäftigte arbeiten bis zu 48 Stunden in der Woche“.

Hierzu fragt DIE LINKE. im Rat an:

1. Wie viele Überstunden sind beim Bochumer Ordnungsamt seit März 2020 insgesamt und im Durchschnitt pro Beschäftigten aufgelaufen?
2. Welchen prozentualen Anstieg gab es in dem Zeitraum im Vergleich zu den Vorjahren (2016, 2017, 2018, 2019)?
3. Wie schätzt die Verwaltung die Entwicklung ein? Welche Maßnahmen wurden zur Entlastung der Beschäftigten getroffen? Wurden beispielsweise neue Stellen geschaffen oder ist dies in Planung?
4. Setzt die Stadt Bochum vermehrt auf die Unterstützung des Ordnungsamtes durch private Sicherheitsfirmen?
5. Hat sich die Stadt Bochum auf Bundes- und Landesebene für eine bessere finanzielle Unterstützung der kommunalen Ordnungsämter eingesetzt?

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf Stichtagsauswertungen aus dem Zeitwirtschaftsprogramm der Stadt Bochum. Stichtage sind jeweils der 31.12. eines Jahres sowie der 28.02.2020 zur Bestimmung des Stundenaufbaues seit Beginn der Corona-

Pandemie. Die Auswertung bezieht sich auf die Beschäftigten des Ordnungs- und Veterinärämtes (Innen- und Außendienst). Damit wird nicht dargestellt, welches Volumen die Zeitkonten unterjährig in 2020 umfassten.

In der Anfrage wird nach „Überstunden“ gefragt. Nach § 7 Abs. 7 TVöD sind Überstunden Stunden, die auf Anordnung des Arbeitgebers geleisteten Arbeitsstunden, die über die im Rahmen der regelmäßigen Arbeitszeit von Vollbeschäftigten (§ 6 Abs. 1 Satz 1) für die Woche dienstplanmäßig bzw. betriebsüblich festgesetzten Arbeitsstunden hinausgehen und nicht bis zum Ende der folgenden Kalenderwoche ausgeglichen werden. Stunden nach dieser Definition gab es kaum aufgrund der Teilnahme an der gleitenden Arbeitszeit und dem teilweisen Arbeiten nach Dienstplan. Die Beschäftigten haben die Stunden, die über ihre übliche wöchentliche Arbeitszeit hinausgehen, auf den Zeitkonten gesammelt. Auswertungen dieser Zeitkonten können die Antworten auf die von der Fraktion DIE LINKE. gestellten Fragen beantworten.

Zu 1) Wie viele Überstunden sind beim Bochumer Ordnungsamt seit März 2020 insgesamt und im Durchschnitt pro Beschäftigten aufgelaufen?

Stunden Zeitkonto 28.02.2020	Stunden Zeitkonto 31.12.2020	Anzahl Beschäftigte	Durchschnittlicher Stundenaufbau pro Beschäftigten
3.895,46	6.318,99	88	27,89

Zu 2) Welchen prozentualen Anstieg gab es in dem Zeitraum im Vergleich zu den Vorjahren (2016, 2017, 2018, 2019)?

	2016	2017	2018	2019	2020
Summe Zeitkonten	2.726,64	2.902,65	2.845,97	3.725,44	6.318,99
Prozentuale Entwicklung zum Vorjahr		+ 6,46 %	- 1,95 %	+ 30,90 %	+ 69,62 %

Zu 3) Wie schätzt die Verwaltung die Entwicklung ein? Welche Maßnahmen wurden zur Entlastung der Beschäftigten getroffen? Wurden beispielsweise neue Stellen geschaffen oder ist dies in Planung?

Bereits in 2018 wurde der Entschluss gefasst, dass der Kommunale Ordnungsdienst zum Stellenplan 2020 von 12 auf 24 Stellen verdoppelt werden soll. Dazu hat man nicht nur interne und externe Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt, sondern auch die interne Weiterbildung von Beschäftigten genutzt sowie einen eigenen Ausbildungsgang geschaffen. Dieses Stellenvolumen ist dauerhaft eingerichtet worden, um das subjektive Sicherheitsempfinden auf Bochumer Stadtgebiet nachhaltig zu stärken.

Auf das zusätzliche Arbeitsaufkommen im Rahmen der Corona-Pandemie wurde in 2020 zusätzlich reagiert. Kurzfristig wurden 19 externe Einstellungen von Fachkräften für Schutz und Sicherheit realisiert. Diese Fachkräfte unterstützen die Beschäftigten des Kommunalen Ordnungsdienstes bei der Kontrolle der Einhaltung der Coronaschutzverordnung. Die Arbeitsverhältnisse wurden zunächst befristet für ein Jahr geschlossen. So kann der Personalbedarf abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie nach einem Jahr angepasst werden.

Im Innendienst wurde das Ordnungs- und Veterinäramt ebenfalls aufgrund der Anforderungen der Corona-Pandemie mit vier zusätzlichen Kräften gestärkt. Mit Hilfe dieser Beschäftigten sollen Belange der Gewerbetreibenden, die mit den Anforderungen der Coronaschutzverordnung entstehen, schnell und zuverlässig bearbeitet werden können.

Zu 4) Setzt die Stadt Bochum vermehrt auf die Unterstützung des Ordnungsamtes durch private Sicherheitsfirmen?

Die Ordnungsbehörden haben die ihnen obliegenden Aufgaben mit eigenen Dienstkräften durchzuführen (§ 13 OBG). Nach dem Ordnungsbehördengesetz (OBG) haben die Ordnungsbehörden die Aufgabe, nach den hierfür erlassenen Gesetzen und Verordnungen Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwehren (§ 1 OBG). Die Aufgaben, für die eine Unterstützung durch private Sicherheitsfirmen in Betracht gekommen wäre, sind allesamt hoheitliche Aufgaben (Kontrollen durchführen, Personalien feststellen, Maßnahmen verfügen etc.).

Aufgrund der rechtlichen Vorgaben erfolgte, wie unter Punkt 3) beschrieben, die Einstellung von Fachkräften für Schutz und Sicherheit. Diese Fachkräfte gehören mit Einstellung zum eigenen Personal der Stadt Bochum und können bei der Aufgabenerledigung unterstützen.

Zu 5) Hat sich die Stadt Bochum auf Bundes- und Landesebene für eine bessere finanzielle Unterstützung der kommunalen Ordnungsämter eingesetzt?

Bislang wurden keine offiziellen Bundes- oder Landesförderungen gezielt für den Bereich des Ordnungsamtes ausgesprochen. Das zentrale Fördermittelmanagement der Stadt Bochum ist insbesondere vor dem Hintergrund der Pandemiesituation bestrebt, mögliche Fördermittel zu akquirieren.

Anlagen: